

Euskirchen, 15.01.2016

## Beschlussvorlage

TOP:

Drucksachen-Nr.: 17/2016

öffentlich

Betreff:

**Tätigkeitsbericht der Gleichstellungsbeauftragten für das Jahr 2015**

**Beratungsfolge:**

Gremium	Sitzungsdatum:	Einst.:	Ja:	Nein:	Enth.:	Beschluss- vorschlag	abweichender Beschluss
Rat	08.03.2016						

Kosten der Maßnahme: €

Erträge der Maßnahme: €

im Haushaltsplan veranschlagt:

im Wirtschaftsplan veranschlagt:

Mittel stehen zur Verfügung:

ggf. Deckungsvorschlag:

jährlicher Folgeaufwand/-ertrag: €

weiterer Folgeaufwand/-ertrag:

Ja  
 Ja  
 Ja

Nein  
 Nein  
 Nein

Zustimmung der Revision liegt vor.

**Beschlussvorschlag:**

Der Tätigkeitsbericht der Gleichstellungsbeauftragten wird zur Kenntnis genommen.

## **Sachdarstellung:**

Die in den Tätigkeitsberichten der Vorjahre aufgeführten Aktivitäten der Gleichstellungsbeauftragten wurden in 2015 fortgeführt, so dass sich der diesjährige Bericht erneut auf neue Projekte und die Darstellung von Änderungen beschränken kann. Der Bericht beinhaltet grundsätzlich den gesamten Zeitraum des Jahres 2015, auch wenn die jetzige Gleichstellungsbeauftragte ihren Dienst für die Kreisstadt Euskirchen erst zum 1. Mai 2015 angetreten hat.

## **Interne Aufgabenwahrnehmung der Gleichstellungsbeauftragten in 2015:**

Die Gleichstellungsbeauftragte hat gem. LGG NRW hausintern an allen sozialen, organisatorischen und personellen Maßnahmen mitzuwirken, einschließlich Stellenausschreibungen, Auswahlverfahren und bei Vorstellungsgesprächen. Im Verwaltungsalltag erfolgt diese Beteiligung parallel zur Beteiligung des Personalrates. In 2015 wurde die Gleichstellungsbeauftragte an rund 330 Personalmaßnahmen (inkl. Stellenplan u.a.) beteiligt, (zum Vergleich 2014: ca. 250). In der Regel sind die Personalangelegenheiten vorab gut abgestimmt, so dass aus Gleichstellungssicht selten Bedenken geltend gemacht werden müssen.

Im Zeitraum ab Mai 2015 wurde die Gleichstellungsbeauftragte in acht Fällen aus der Belegschaft um ein persönliches Beratungsgespräch gebeten. Der dokumentierte Zeitaufwand betrug ca. fünf Stunden; nicht berücksichtigt wurden kurze telefonische oder persönliche Auskünfte. Hierbei handelte es sich ausschließlich um weibliche Bedienstete aller Fachbereiche; das Themenspektrum beinhaltete die Vereinbarkeit des Berufes mit der Familie und die persönlichen beruflichen Perspektiven.

In 2015 wurden die im Frauenförderplan 2014-16 beschriebenen Maßnahmen weiter umgesetzt.

## **Stellenausschreibungen (intern und extern)**

Die Anregungen der Gleichstellungsbeauftragten zu internen und externen Stellenausschreibungen wurden auch in 2015 umgesetzt. Dies beinhaltet die gezielte Ansprache von Männern bei externen Ausschreibungen für die Kitas, den Hinweis auf das intensive betriebliche Gesundheitsmanagement und Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Pflege bei externen Ausschreibungen sowie die Erweiterung bei der Ausschreibung Schulsozialarbeiter/in nach dem Passus „Frauen werden bei gleicher Eignung bevorzugt“ um folgenden Text: „Gleichwohl sind aufgrund der Überrepräsentanz von Frauen in der Euskirchener Schulsozialarbeit Bewerbungen von Männern ausdrücklich erwünscht“.

Neben den bereits in 2014 tätigen drei männlichen Erziehern in den Kitas konnten in 2015 weder weitere männliche Erzieher noch ein männlicher Berufspraktikant gewonnen werden. Im Vertretungspool befand sich in 2015 kein männlicher Erzieher oder Kinderpfleger. Im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes arbeiten in 2015/16 zwei junge Männer in den Kitas.

Aufgrund des hohen Zeitaufwands von Vorstellungsgesprächen beschränkte sich die Gleichstellungsbeauftragte wie in 2014 auf die Teilnahme an Gesprächen, zu denen Bewerber und Bewerberinnen eingeladen sind. Bei den Vorstellungsrunden, an denen keine Teilnahme unbedingt erforderlich erschien, erfolgte im Vorfeld eine Kontaktaufnahme mit den Fachbereichs- oder Abteilungsleitungen, um mögliche Fragen zu klären. Im Zeitraum ab Mai 2015 wurde bei elf Auswahlverfahren mit Vorstellungsrunden persönlich teilgenommen; mit Vor- und Nachbereitung war hier ein Zeitaufwand von ca. 25 Stunden erforderlich.

## **Teilzeitausbildung für Eltern ohne (abgeschlossene) Berufsausbildung**

Nach wie vor nutzt eine der Auszubildenden als erste Auszubildende bei der Stadtverwaltung Euskirchen die Möglichkeit der Teilzeitausbildung aus familiären Gründen. Die Erfahrungen sind durchgehend positiv. Die Möglichkeit der Teilzeitausbildung war in diesem Fall für die Auszubildende ein ganz wesentlicher Grund, sich trotz der familiären Belastung für eine berufliche Qualifizierung zu entscheiden. Daher wurde auch in die Stellenausschreibung für Verwaltungsfachangestellte ab 2015 die Möglichkeit der Teilzeitausbildung aufgenommen.

Da die Fachhochschule für öffentliche Verwaltung (FHöV) NRW von einer Teilzeitausbildung im gehobenen nichttechnischen Dienst abrät, ist dies für den gehobenen Dienst in 2015 nicht erfolgt.

Auf den Internetseiten der Gleichstellungsbeauftragten werden aktuelle Euskirchener Projekte vorgestellt, die Interessierte auf eine Teilzeitausbildung vorbereiten.

### **Vereinbarkeit von Beruf und Familie/Pflege in der Stadtverwaltung**

Die Aktivitäten der Gleichstellungsbeauftragten zu Vereinbarkeitsfragen wurden in den letzten Tätigkeitsberichten ausgeführt. Aktivitäten und Angebote wie der Intranetauftritt zum Thema Vereinbarkeit von Beruf und Pflege, der Pflegekoffer und der regelmäßige Austausch pflegender Bediensteter (Forum Pflege) wurden weitergeführt. Um eine noch bessere Zugänglichkeit der Informationsmaterialien für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewährleisten, wurde ein Broschürenständer auf dem Flur vor dem Seniorenbüro aufgestellt. Dies ermöglicht eine erste Grundinformation auch ohne Terminabsprache mit dem Seniorenbüro oder der Gleichstellungsbeauftragten.

Für 2016 ist als zusätzliches Angebot geplant, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich aufgrund der Kinderbetreuung derzeit nicht im Dienst befinden, gemeinsam mit ihren Kindern zu regelmäßigen Treffen einzuladen. Im persönlichen Gespräch sollen mögliche Unterstützungsbedarfe für eine Rückkehr an den Arbeitsplatz erfragt werden.

### **Seminar „Fit für Perspektiven“**

Mit dem Seminar „Fit für Perspektiven“ wurde den Mitarbeiterinnen die Möglichkeit angeboten, sich mit ihrer Lebensplanung auseinanderzusetzen, das persönliche Rollenverständnis zu reflektieren und so die berufliche Entwicklung selbst und bewusst zu gestalten. Die externe Referentin legt den Schwerpunkt auf die Schaffung von Perspektiven und Handlungsmöglichkeiten für Menschen im Berufsleben. Der erste Termin des zweitägigen Seminars fand am 30. November 2015 mit Teilnehmerinnen aus allen Fachbereichen statt. Aufgrund der positiven Resonanz ist geplant, im Anschluss an den zweiten Termin, der am 11. Januar 2016 stattfand, eine weitere Vernetzung der Mitarbeiterinnen zu fördern.

Das Seminar wurde ausschließlich für weibliche Beschäftigte angeboten, um diesen eine verstärkte Unterstützung in einem Umfeld mit Kolleginnen anzubieten, die eine ähnliche berufliche Biographie haben. Auch in der Stadtverwaltung Euskirchen sind es fast ausschließlich die weiblichen Beschäftigten, die aus familiären Gründen eine Teilzeittätigkeit aufnehmen. Dies zeigte die Statistik der Gleichstellungsbeauftragten zu den Gründen für die Aufnahme einer Teilzeittätigkeit auch in 2015 sehr deutlich.

## **Externe Aufgabenwahrnehmung der Gleichstellungsbeauftragten in 2015**

### **Gremienarbeit im Kreis Euskirchen**

Die Gleichstellungsbeauftragte nahm wie in den letzten beiden Jahren, sofern dies zeitlich mit den anderen Aufgaben der Stabsstelle vereinbar war, an den Sitzungen der Gleichstellungsgremien im Kreis teil.

Die Gleichstellungsbeauftragte ist seit 2012 Mitglied in folgenden kreisweiten Gremien:

- Arbeitskreis Frauen im Kreis Euskirchen
- Arbeitskreis der Gleichstellungsbeauftragten und Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt im Kreis Euskirchen
- Netzwerk ABC (Ausbildung-Beruf-Chancengleichheit) im Kreis Euskirchen
- Runder Tisch gegen häusliche Gewalt
- Beirat der SVE

Schwerpunkte bei der Gremienarbeit liegen weiterhin im „Arbeitskreis Frauen“ und im „Arbeitskreis der Gleichstellungsbeauftragten und Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt im Kreis Euskirchen“.

Im Rahmen des Arbeitskreises Frauen beteiligte sich die Gleichstellungsbeauftragte der Kreisstadt Euskirchen an der Organisation der Veranstaltung zum Internationalen Frauentag am 7. März 2015 (Filmvorführung im Kino Galleria Arthouse) und an der Ausschreibung sowie Wahl der Preisträgerin des Margaretha-Linnery-Preises, ferner an der Ausrichtung des zugehörigen Festaktes für die Preisträgerin Sabine Heinen am 13. November 2015.

### **Überregionale Gremienarbeit**

Die Gleichstellungsbeauftragte der Kreisstadt Euskirchen ist stimmberechtigtes Mitglied der Landesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros/Gleichstellungsstellen NRW (LAG) und der Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros (BAG).

Am 3. Dezember 2015 hat die Gleichstellungsbeauftragte an der Konferenz der Gleichstellungsbeauftragten in der Wirtschaftsregion Aachen in Jülich teilgenommen.

Seit Mitte 2015 ist die Gleichstellungsbeauftragte der Kreisstadt Euskirchen stellvertretendes Mitglied des Gleichstellungsausschusses des StGB NRW, der in 2015 einmal getagt hat.

### **Boys' Day und Girls' Day 2015**

Am 23. April 2015 konnten in Einrichtungen der Kreisstadt Euskirchen bzw. Einrichtungen, in denen die Stadt Mehrheitsgesellschafterin ist, 63 Schnupper-Plätze in derzeit noch für Frauen bzw. Männer untypischen Berufen zur Verfügung gestellt werden. Im Nachgang zur Veranstaltung kamen erneut ausschließlich sehr positive Rückmeldungen aus den Einsatzstellen.

Jungen wurden eingeladen, in die vielseitigen und anspruchsvollen Berufe des Erziehers sowie des Fachangestellten für Medien und Informationsdienste hineinzuschnuppern. Insgesamt wurden 28 Plätze für Jungen in den städtischen Kitas und der Stadtbibliothek bereitgestellt.

Zehn Schülerinnen konnten sich im Stadtbetrieb Technische Dienste (Bauhof) in der Vielfalt der Tätigkeiten als Friedhofsgärtnerin, KFZ-Mechatronikerin, Tiefbauerin im Straßenbau, Kanalunterhalterin und Baumpflegerin erproben, zwei Mädchen als Servicekraft/Fachkraft für Schutz und Sicherheit bei den Parkaufsehern der Stadt.

Die Feuerwehr der Kreisstadt Euskirchen öffnete bereits zum achten Mal ihre Tore und bot fünfzehn Mädchen die Möglichkeit, den Arbeitsbereich Berufsfeuerwehr und Rettungsdienst kennen zu lernen.

Vier Plätze für Mädchen als „Fachkraft im Fahrbetrieb (FIF)/Busfahrerin“ stellte die SVE über ihr Auftragsunternehmen RVK in der Niederlassung Euskirchen zur Verfügung.

Die Regionalgas Euskirchen bot vier Schülerinnen einen umfassenden Einblick in die Berufe der „Fachkraft für Lagerlogistik“, der „Elektronikerin für Betriebstechnik“ und der „Anlagenmechanikerin“ mit einem Praxistag in den Wasseraufbereitungsanlagen, auf den Baustellen und im Labor.

### **Frauen und Männer in „noch untypischen“ Berufen**

Intensive Erfahrungen in männeruntypischen Berufen können junge Männer im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes machen: Hier wurden über die Stabsstelle Demographie im ersten Halbjahr 2015 sieben Jungen in den Kitas eingesetzt, ein Junge in der Stadtbibliothek, ein Junge in der Marienschule und ein junger Mann als Seniorenpate. Im zweiten Halbjahr 2015 wurden zwei Jungen in den Kitas, zwei Jungen in der Stadtbibliothek und zwei junge Männer in der Marienschule eingesetzt.

Ein besonders engagiertes Mädchen aus Köln, das in 2015 mehrere Praktika bei der Feuerwache ableistete, wird im Sommer 2016 beim DRK die Ausbildung zur Rettungsassistentin beginnen. Nach Abschluss der Ausbildung möchte sie sich dann bei der Feuerwehr der Kreisstadt Euskirchen bewerben. Hierüber wurde auch in der Lokalpresse ausführlich berichtet.

## **Frauen in die Kommunalpolitik / SIE (Senioren in Euskirchen)**

Nach wie vor war für die Gleichstellungsstelle der Kreisstadt Euskirchen die Gewinnung von mehr Frauen für politische Arbeit eine Aufgabe guter Gleichstellungsarbeit. Die in 2014 gemeinsam mit der VHS geplante 6-modulige Seminarreihe „Mehr Frauen für unsere Stadt“ kam in 2015 leider aus organisatorischen Gründen nicht zustande.

Im Rahmen der von der Stabsstelle Demographie zu planenden zwanzig Qualifizierungstage für die derzeit 20 Bundesfreiwilligen in städtischen Einrichtungen wird das Ziel, für politisches Engagement zu interessieren, mit einer Fortbildungseinheit zur politischen Bildung (inkl. Besuch des Schulausschusses) in 2016 fortgeführt.

Mit der Umgestaltung der Seniorenarbeit bei der Kreisstadt Euskirchen engagierten sich in 2015 zahlreiche Seniorinnen in den verschiedenen SIE-Projektgruppen. Diese nutzen sehr aktiv die Möglichkeit, neben allgemeinen seniorenspezifischen Belangen auch auf die speziellen Belange und Interessen der älteren Bürgerinnen hinzuweisen. Die Arbeit der SIE-Gruppen wurde in 2015 durch eine gewählte Sprecherin vertreten und auch die Präsentation der ersten Arbeitsergebnisse beim zweiten SIE-Plenum am 10. November 2015 erfolgte jeweils durch eine Frau und einen Mann.

## **Informationsweitergabe der GLB und Anfragen an die GLB**

Auf den Internetseiten hält die GLB Informationen zu folgenden Themen aktuell bereit:

- Tätigkeitsberichte
- Frauen in die Politik
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie/Pflege in der Stadtverwaltung Euskirchen
- Handreichung zur geschlechtergerechten Sprache
- Gewalt gegen Frauen
- Girls'Day und Boys'Day
- Unterstützung von Familien (Kinderbetreuung, Seniorenpaten u.a.)
- Teilzeitausbildung
- Internationaler Frauentag
- Beratung und Hilfen vom Verein Frauen-helfen-Frauen in Euskirchen
- Mädchengruppe der Erziehungsberatung
- Frauentreff bei Werkstätte
- Links zu interessanten Frauen- und Gleichstellungsseiten

Externe Anfragen von Frauen sind im Berichtszeitraum nicht erfolgt.

Im Auftrag

gesehen:

Brieden

Dr. Friedl